

Herbstausgabe 2022 der Siedlergemeinschaft Grünstadt

Kostenlose Vereinszeitung für Mitglieder der Siedlergemeinschaft 1936 Grünstadt e.V. - 09/2022

Das Ensemble des Babberlababb-Theaters in der Sommersaison 2022



Von links hinten Stefan Mian und Hans Preuss, in der Mitte Jürgen Müller, Luisa Stöckel, Petra Spies, Christina Schuff, Maike Preuss und Siglinde Dudenhöffer und vorne Elke Mian sowie Günter Dudenhöffer

Liebe Mitglieder,

man soll es kaum glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Gerade erlebten wir noch einen Sommer mit subtropischen Temperaturen, jetzt hält der Herbst Einzug und kündigt den Winter samt Weihnachtszeit an.

Die Siedler haben trotz der noch herrschenden Pandemie und dank unserer Laienschauspieler des Babberlababb-Theaters eine erfolgreiche Theatersaison mit sieben Aufführungen in der historischen Zehntscheune in Sausenheim absolviert.

Auch wenn nicht alle Vorstellungen ausverkauft waren, verbreitete unser Theater-Ensemble unter Abteilungsleiter Jürgen Müller mit dem Drei-Akter „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“ viel Spaß und Freude unter den dankbaren Besuchern, präsentierte bei Pfälzer Mundart gehörige Portionen von Klaukau, Witz und Humor.

Die Leistungen der Aktiven waren ausnahmslos erstklassig. Auch hinter den Kulissen und,

was Ton- und Lichttechnik betrifft, wurde ebenso hervorragend gearbeitet.

Ein Dankeschön gebührt allen weiteren Helferinnen und Helfern sowie dem Bewirtungspersonal.

Jetzt können die närrischen Tage kommen und ich bitte Sie alle, unterstützen Sie in diesen schwierigen Zeiten auch unsere fasnachtlichen Aktionen. Herzlichen Dank!

Ihr **Gerhard Laubersheimer**
1. Vorsitzender

Siedler laden Mitglieder zu Stammtischen 2022 ein

Trotz noch herrschender Corona-Pandemie veranstalteten die Siedler für alle aktiven und passiven Mitglieder auch 2022 Stammtische.

Der erste seiner Art fand am 20. April im Grünstadter Restaurant Akropolis statt, an dem über 30 Mitglieder teilnahmen.

Es folgte am 18. Mai der im Bistro (18) und am 29. Juni der im Dirmsteiner Gasthaus Bengel (5).

13 Mitglieder fanden sich zum Stammtisch am 20. Juli auf der wunderschönen Seeterrasse am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim ein.

Organisiert wurden die Zusammenkünfte von Reinhard Hinkel.



13 Mitglieder kamen am letzten Stammtisch dieses Jahres am Mittwoch, 20. Juli, im Restaurant „Haus der Deutschen Weinstraße“ in Bockenheim zusammen. Ein tolles Ambiente bildete dabei die Seeterrasse (auf unserem Bild von links Reiner Hinkel, Richard Born, Dr. Michael Kopietz, Jürgen Müller, Cathrin Müller, Wolfgang Lenhart, Nina Schneider, Heinz Joachim und Elke Petrasch sowie Siglinde und Günter Dudenhöffer). Auf dem Foto fehlen Swen Habenberger und Gerhard Laubersheimer.

DIE RHEINPFALZ VOM 20. AUGUST 2022:

Babberlababb-Theater feiert gelungene Premiere des Dreiakters „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“ in Sausenheim - Die Rache der Ehefrau

SAUSENHEIM. Nach zweijähriger Pandemie-Zwangspause hat das elfköpfige Ensemble des Babberlababb-Theaters der Siedlergemeinschaft in der historischen Zehntscheune in Sausenheim Premiere gefeiert. Am Donnerstag lief der Drei-Akter „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“.

Das sind die Siedler eigentlich nicht gewohnt: Die Auftaktvorstellung am Donnerstag war nicht ganz ausverkauft. Sie hätte es allerdings verdient gehabt, denn was die Laienschauspieler präsentierten, war erste Sahne, sorgte für Fröhlichkeit und Begeisterung unter dem dankbaren Publikum.

Auch die beiden „Neuen“, Luisa Stöckel und Maike Preuss, fügten sich prächtig bei diesem lustigen Festival der Verwechslungen ein. Die von Carsten Schreiber verfasste, wunderbar inszenierte Mundart-Posse zeigte keinen Mangel an witzigen Dialogen. Es war ein fantasievolles, gerne auch mal klamaukiges Komödientheater mit viel Techtelmechtel, untermalt mit Gags und allerlei Überraschungen.

Dazu war mit Günter Dudenhöffer („Bist du nach dem Kotzen blind, war zu stark der Gegenwind“ oder „Wenn Adam diesen Schnaps besitzen, hätt' er den Apfel nicht gefressen“) ein wahrer Profi am Werk. Er sorgte als Hausmeister Klaus für würzige Sprüche und „amtierte“ als zweiter Bürgermeister.

Jürgen Müller, Abteilungsleiter des Theaters, glänzte in der Hauptrolle als diktatorischer und unbeliebter Ortschef Reiner.

Diesseits wird zum Jenseits

Auch Hilde (Petra Spies), seine Ehefrau, überzeugte. Die hat ihren Gatten aus dem Haus geworfen und nutzt dessen Sturz von einer Leiter gleich für einen „Racheakt“ für seine unfreundliche Art. Sie lässt mit ihren verschworenen Liebsten den aus der Bewusstlosigkeit erwachten Ehemann als „Engel“ erscheinen und schafft es tatsächlich, dass dieser glaubt, nicht mehr unter den Lebenden zu sein. Jetzt sieht er erst, wie er zu „Lebzeiten“ mit seinen Mitmenschen, so seine Ehefrau Hilde, Sekretärin Regina (Luisa Stöckel), die ständig nörgelnde Paula (Christina Schuff) oder Hausmeister Klaus, umgegangen ist und diese umherschmeuchte.

Als dann der majestätisch wirkende Bischof aus Speyer (Stefan Mian) mit seiner Haushälterin Maria (Maike Preuss) einen Besuch zur Einweihungsfeier des renovierten Rathauses abstattet, scheint das Tohuwabohu vollkommen.

Genervt von dem üblen Spiel um seine Person will Reiner irgendwie wieder ins Reich der Lebenden zurück. Dies geht scheinbar nur mit Hilfe von Paula und dem sprachbehinderten Postboten Tom (Hans Preuss), die als Wahrsagerin mit

Glaskugel respektive als afrikanischer Voodoo-Priester herhalten müssen. Beide glänzen in ihren nicht einfachen Doppelrollen.

Alles wird nun hergerichtet zu einer angeblichen Trauerfeier, wo Paula als „Madame Paulanski“ mit ihrer Glaskugel und Tom als Voodoo-Priester erscheinen. Diese Feier gestaltet sich dann als spiritistische Sitzung, wo man zunächst keinen Kontakt zu ihm aufnehmen kann. Ob das eigentliche Ziel, den unbeliebten Ortschef zu einem freundlichen und anständigen Bürgermeister und Menschen umzuerziehen, erreicht wird, wollen wir an dieser Stelle nicht verraten.

Ein Höhepunkt des Schauspiels: „Bürgermeister“ Klaus verwechselt im ganzen Trubel den Bischof und dessen Haushälterin Maria mit einem heiratswilligen Pärchen, das aber in letzter Minute bei Sekretärin Regina abgesagt hat.

Wie gewohnt fungierte Elke Mian souverän als Souffleuse, für die Bühnenbetreuung hinter den Kulissen sorgten Siglinde Dudenhöffer und Nina Schneider. Für Licht und Ton waren unterdessen Rainer Müller und Sigfried Doll verantwortlich.

Information: Auf der folgenden Seite sind Impressionen und Eindrücke aus der Premiere des Drei-Akters „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“ (Aufführung am Donnerstag, 18. August) abgedruckt.

SIEDLER-BABBERLABABB-THEATER 2022

IMPRESSIONEN - EINDRÜCKE - ERINNERUNGEN



Rachegelüste (v.l. Hans Preuss, Luisa Stöckel, Günter Dudenhöffer, Jürgen Müller und Petra Spies)



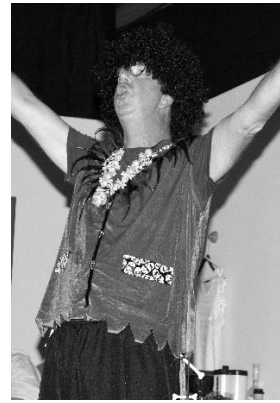
Klausi sieht nun seine Chancen als Bürgermeister (Günter Dudenhöffer und Jürgen Müller)



Wahrsagerin Paulanski alias Christina Schuff



Schmieden Komplott (Luisa Stöckel und Petra Spies)



Ein Voodoo-Priester kommt (Doppelrolle Hans Preuss)



Die trauernde Witwe Hilde (Petra Spies)



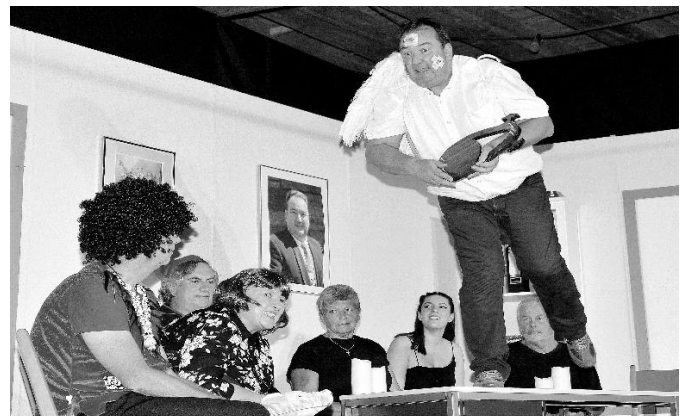
V.l. Petra Spies, Stefan Mian, Maike Preuss, Luisa Stöckel, Günter Dudenhöffer und Jürgen Müller (nicht mehr unter den Lebenden)



Planen einen außergewöhnlichen Streich mit dem Orts-Chef (Petra Spies und Günter Dudenhöffer)



Verstehen nichts mehr: Bischof aus Speyer und Maria (Stefan Mian und Maike Preuss)



Verspricht Besserung: Jürgen Müller, v.l. Hans Preuss, Stefan Mian, Petra Spies, Maike Preuss, Luisa Stöckel und Günter Dudenhöffer

„Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“

Die Darsteller und ihre Rollen

Günter Dudenhöffer	Hausmeister Klaus
Stefan Mian	Bischof aus Speyer
Jürgen Müller	Bürgermeister Reiner, Orts-Chef
Hans Preuss	Postbote Tom und Voodoo-Priester (Doppelrolle)
Maike Preuss	Maria, Haushälterin des Bischofs
Christina Schuff	Paula und Wahrsagerin (Doppelrolle)
Petra Spies	Hilde, Ehefrau des Bürgermeisters
Luisa Stöckel	Regina, Sekretärin des Bürgermeisters

Elke Mian	Souffleuse
Siglinde Dudenhöffer	Bühnenbetreuung
Nina Schneider	Bühnenbetreuung
Sigfried Doll	Technik (Licht und Ton)
Rainer Müller	Technik (Licht und Ton)

Neujahrsempfang

Sonntag, 8. Januar 2023

Der Neujahrsempfang der Stadt Grünstadt mit Schlüsselübergabe an Elferratspräsident Manuel Walther ist am Sonntag, 8. Januar 2023, 11 Uhr, im Weinstraßencenter vorgesehen. Musikalisch umrahmt wird dieser Empfang, erstmals wieder nach zweijähriger Zwangspause veranstaltet, von der Blaskapelle der TSG Grünstadt. Die Kindertanzgarde der Siedlergemeinschaft wird dazu einen Gardetanz präsentieren. Nach dem offiziellen Teil sind alle Gäste zum „Grünstadter Gedeck“ eingeladen.



EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FASNACHTSABTEILUNG DER SIEDLERGEMEINSCHAFT GRÜNSTADT

Hiermit werden alle Mitglieder des Elferrates sowie die Damen und Herren Aktiven und Mitarbeiter/innen der Fasnachtsabteilung zu einer Versammlung gemäß § 11 Abs. 3 der Vereinssatzung am

**Mittwoch, 28. September 2022, 19 Uhr,
Clubraum „Farbkasten“ im Weinstraßencenter
(bitte Eingang Östlicher Graben benutzen),**

eingeladen.

Tagesordnung

1. Bericht des Abteilungsleiters (Elferratspräsident)
2. Wahl des Abteilungsleiters (Elferratspräsident) (2022 bis 2025)
3. Wahl des Stellvertreters (Vizepräsident) (2022 bis 2025)
4. Wahl der Mitglieder des Fasnachtsausschusses (max. 7)
5. Fasnachtsaison 2022/23
6. Mitteilungen und Anfragen

Einladung erfolgt nur auf diesem Wege. Über eine gute Teilnehmerresonanz würde ich mich sehr freuen.

Grünstadt, den 30. August 2022

Manuel Walther

Präsident des Elferrates

Zur Information (Auszug aus der Vereinssatzung):

§ 11 Absatz 3: Abteilungsleiter, Stellvertreter und Mitarbeiter werden von der Abteilungsversammlung - im Beisein von mindestens einem Vereinsvorstandsmitglied - auf Dauer von drei Jahren gewählt. Ansonsten gelten die Bestimmungen über Stimmrecht, Wählbarkeit (§ 7), Beschlussfähigkeit (§ 9 Abs. 4) und Beschlussfassung (§ 10 Abs. 8) dieser Satzung sinngemäß.

Impressum

Herausgeber: Siedlergemeinschaft 1936 Grünstadt e.V. (SGG), vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Gerhard Laubersheimer, www.siedler-gruenstadt.de.

Eingetragen im Vereinsregister des AG Ludwigshafen unter VR 30261.

Anschrift: Siedlergemeinschaft 1936 Grünstadt e.V., p.a. Gerhard Laubersheimer, Raiffeisenstraße 25, 67269 Grünstadt, Telefon 06359/82886, Mail: info@siedler-gruenstadt.de.

V.i.S.d.P.: Gerhard Laubersheimer. Die Siedler-News ist eine Vereinszeitung der Siedlergemeinschaft Grünstadt 1936 e.V., die kostenlos für alle Mitglieder erscheint.

SIEDLER-INFO-ECKE

Personal-Splitter

Verdiente Ehrenmitglieder feiern „runde“ Geburtstage

Mit **Ludwig Dauth** und **Detlef Walther** feierten in diesem Jahr zwei verdiente Ehrenmitglieder des Vereins „runde“ Geburtstage. Herzlichen Glückwunsch im Namen der SGG!

Ludwig Dauth: Das Ehrenmitglied feierte am 31. Mai den 90. Geburtstag. Er stieg bei der Siedlerfasnacht in die Bütt, war ein erstklassiger Redner, sang Solos bei der Siedlergruppe und gehörte 1957 zum Gründungsteam der Siedlerfasnacht. Bereits zuvor war er Solist bei Kappenabenden in den damaligen Lokalen „Zum Römer“, „Heilig“, „Roggendorf“ oder im Gewerkschaftsjugendheim. Unvergessen seine Auftritte mit Hans Eckstein als „Dick und Dünn“ oder „De Hannes un de Lui“. Von 1984 bis 1989 war Dauth Erster Vorsitzender des Siedlerclubs und viele Jahre im Vorstand.

Detlef Walther: 80 Jahre jung wurde das Ehrenmitglied am 2. August. Seit 1.1.1995 ist er Mitglied im Verein, war von 2001 bis 2013 dessen Zweiter Vorsitzender. „Ockel“, so sein Künstlername, gehörte viele Jahre zum Vereinsvorstand, war für bauliche Angelegenheiten, u.a. auch für die Bühneneinrichtung, zuständig. Walther, dessen Sohn Manuel heute Elferratspräsident ist, war keine Arbeit bei den Siedlern zu viel, er war etliche Jahre Sänger bei der Siedlergruppe. Ihm wurden für seine Verdienste die Ehrennadel der Stadt und der Goldene Löwe der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine verliehen.